

# WÜSTENGECKOS



## Heimtiercheck:

- ✓ pflegeleicht
- ✓ spannend zu beobachten
- ✓ keine Allergien
- ✓ geeignet für Kinder ab 12 Jahren

Putzige  
Überlebenskünstler



*Hemidactylus imbricatus*



*Tropicolotes steudneri*

Die meisten Menschen arbeiten am Tage und haben erst am Abend Zeit für Ihr Hobby. Dabei sollte die Freizeitbeschäftigung vom **Stress des Alltags ablenken**. Was liegt da näher, als sich ein winziges Stück der Wüste ins Haus zu holen? Wo sollte es ruhiger sein als in den Trockengebieten unsere Erde? Nicht umsonst lautet ein Arabisches Sprichwort: »Die Wüste ist der Garten Allahs, aus dem dieser alles überflüssige menschliche und tierische Leben entfernt hat, damit es einen Ort gebe, wo er in Frieden wandeln könne«.

Doch auch in den Wüsten unseres Planeten gibt es Leben. Allerdings werden wegen der unerbittlichen Sonneneinstrahlung am Tage die meisten Bewohner der Wüste erst am **Abend aktiv**. Wenn die Sonne hinter dem Horizont beginnt zu verschwinden, entfaltet sich auf wundersame Weise ein nächtliches Treiben. Ein Teil dieses Lebens sind kleine bodenlebende Geckos, die im Mondschein auf die Jagd nach Insekten gehen.

Mit dem **Starter Kit „Wüstengeckos“** lässt sich ein Teil der Wüste ins Haus holen und man kann am Leben der kleinen Nachtkoblde teilhaben. Die hier vorgestellten Echsen sind allesamt sehr robust und auch für den Anfänger geeignet. Außerdem ist das Starter Kit „Wüstengeckos“ genau auf die Bedürfnisse dieser kleinen Echsen ausgerichtet. So können Sie Ihren neuen Hausgenossen ein perfektes Zuhause bieten, ohne sich mit den vielen lästigen technischen Detail zu beschäftigen. Sie können sich ganz auf die Beobachtung des nächtlichen Treibens konzentrieren und brauchen keine Sorgen zu haben, dass es ihren Tieren an irgendwas mangelt. So sieht moderne Terraristik aus!

## Was ist ein Wüstengecko?

Wüstengecko ist eigentlich kein wirklich aussagefähiger Begriff, mal abgesehen davon, dass es sich um einen Gecko handelt, der aus einem trockenem Gebiet stammt. Geckos sind den meisten Menschen als kleine bis mittelgroße Echsen bekannt, die Dank ihrer Haftlamellen wieselflink an Mauern und Zimmerdecken entlanglaufen können. Der Körperbau ist in der Regel recht flach und der Schwanz etwa so lang wie die Kopfrumpflänge. Diese typische Form von Geckos kann man durchaus in verschiedenen Arten in vielen Wüsten der Erde antreffen. Man findet sie allerdings nur in Stein- und Felswüsten. Dort besiedeln sie die Felsflächen und ziehen sich tagsüber in Spalten oder unter große Steine zurück. Mit ihren Haftlamellen sind sie bestens an diesen glatten Untergrund angepasst. Diesen Typus eines Geckos findet man jedoch auch in anderen Klimazonen. Dort sind sie entweder ebenfalls Felsbewohner, leben auf Bäumen oder treten als Kulturfolger in Häusern auf. Jedenfalls ist der Körperbau nicht charakteristisch für Trockenregionen.

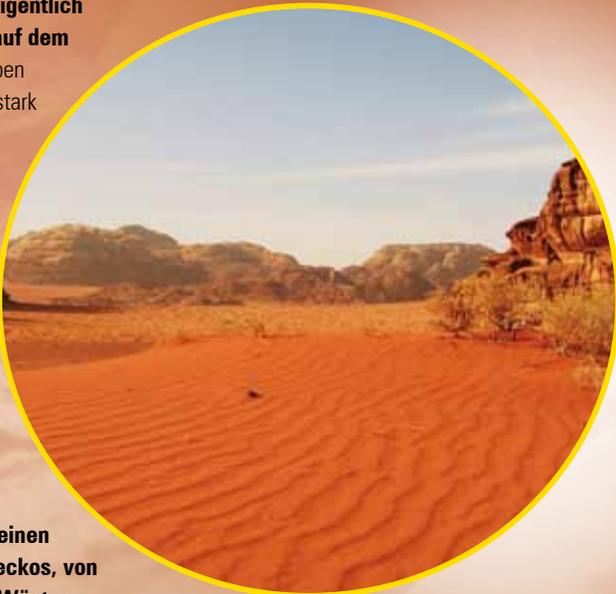


Haftlamelle zum klettern



Ausgeprägte Krallen  
Bodenbewohner

**Viel typischer für Wüstenregionen sind eigentlich die Gecko-Arten, die sich auf ein Leben auf dem Boden spezialisiert haben.** Diese Arten haben entweder keine Haftlamellen oder diese sind stark zurückgebildet. In der Regel sind es Arten, die in Sandwüsten oder in Gebieten mit erdigen Böden vorkommen. Dort fehlt es einfach an senkrechten Strukturen und die Echsen mussten sich an ein Leben am Boden anpassen. In dem Fall stören die Haftlamellen nur. **Oft haben die bodenlebenden Geckos allerdings kräftige Krallen ausgebildet**, damit sie sich Höhlen graben können, die sie vor der sengenden Sonne schützen.

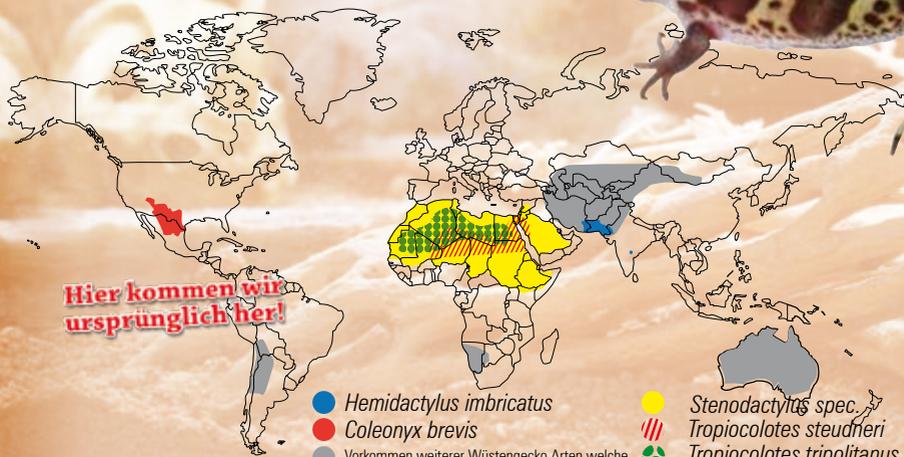


**Interessant ist, dass es den Typus des kleinen nachtaktiven und bodenbewohnenden Geckos, von dem hier die Rede sein soll, in fast allen Wüsten der Erde gibt.** Näher verwandt sind die unterschiedlichen Arten dabei nicht. Man spricht daher auch von konvergenter Entwicklung. Irgendwelche Gegebenheiten scheinen dafür zu sorgen, dass in den Trockengebieten unserer Erde kleine bodenlebende Geckos eine gute Überlebenschance haben. Von den klimatischen Anpassungen und was Futter- und Habitatansprüche anbelangt, sind sich die

verschiedenen Gecko-Arten sehr ähnlich. So lassen sich im **Starter Kit „Wüstengecko“** selbst Arten aus unterschiedlichen Kontinenten sehr gut halten. Was Sie sonst noch bei der Haltung dieser possierlichen Gesellen wissen müssen, erfahren sie auf den nachfolgenden Seiten.



*Coleonyx brevis*



**Hier kommen wir ursprünglich her!**

- *Hemidactylus imbricatus*
- *Coleonyx brevis*
- Vorkommen weiterer Wüstengecko Arten welche in dieser Broschüre nicht beschrieben werden
- *Stenodactylus spec.*
- ▨ *Tropicolotes steudleri*
- *Tropicolotes tripolitanus*

# Geeignete Arten

## Dünnfinger Geckos

### *Stenodactylus sthenodactylus* & *S. petrii*

Die beiden Dünnfingergecko-Arten sehen sich recht ähnlich. Auffällig sind die riesigen Augen, die sich bei Licht zu einem dünnen Spalt zusammenziehen. Der deutlichste Unterschied ist der Schwanz, der bei *S. petrii* auffällig dünn ausfällt. Bei *S. sthenodactylus* ist er dicker und wirkt wohlproportionierter. Die Größe ist ähnlich, wobei Petries Dünnfingergecko mit max. 11 cm 1-2 cm ein wenig länger wird als sein Verwandter. Obwohl *S. sthenodactylus* also etwas kleiner bleibt, wirkt er aber nicht so gracil wie *S. petrii*. Die Verbreitung beider Arten erstreckt sich nahezu über die gesamte Sahara. Petries Dünnfingergecko bevorzugt jedoch sandigere Habitats als der Wüsten-Dünnfingergecko *S. sthenodactylus*. Letzterer kommt beispielsweise in sandigen Wadis vor, meidet aber die großen Dünengebiete der Sahara.

Am besten hält man Dünnfinger Geckos im Starter Kit in einer kleinen Gruppe bestehend aus einem Männchen und 2-3 Weibchen. Die Paarungszeit findet bei den Dünnfingern im Frühjahr statt. Dabei lassen die Männchen vermehrt ihre piepsenden Rufe hören. Geckos gehören zu den wenigen Reptilen, die wirkliche Stimmlaute von sich geben können und manche Arten, wie die Dünnfingerge-



ckos setzen diese auch zur innerartlichen Kommunikation ein.

Ungefähr 3 Wochen nach der Paarung legt das Weibchen ihre meist zwei Eier ab (in Ausnahmefällen auch nur ein Ei), welche sie in den losen Boden vergräbt. Es folgen weitere Gelege im Abstand von 4-6 Wochen. Besondere Vorsicht ist beim Suchen der Gelege geboten, da diese sehr schnell zerdrückt werden können. Auch beim Umsetzen der dünnwandigen und leicht zerbrechlichen Eier in einen Inkubator sollte man darauf achten, dies mit der nötigen Sorgfalt und Ruhe zu tun.

Die Eier vom Wüsten-Dünnfinger - mit einer durchschnittlichen Größe von ca. 11,5 x 9 mm – benötigen bei Bruttemperaturen um die 28 °C ungefähr 70-80 Tage bis zum Schlupf. Bei höheren Temperaturen um die 29°-30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 60-70% nur etwa 60-70 Tage. Die hartschaligen Eier nehmen kein Wasser auf und bleiben bis zum Schlupf in ihrer Größe unverändert. Beim Schlupf messen die Jungtiere ca. 50 mm Gesamtlänge. Das sind schon mehr als die Hälfte der späteren Maximallänge der erwachsenen Tiere! Für die Petries Dünnfinger sind die Werte sehr ähnlich.

## Zwerggeckos der Gattung *Tropicolotes*

Alle *Tropicolotes*-Arten erreichen lediglich eine Maximalgröße von etwa 7 - 9 cm. Die weiblichen Exemplare werden in der Regel nur ca. 2-3 mm größer als die Männchen. Ähnlich wie die Gattung *Stenodactylus* erstreckt sich die Verbreitung der Gattung *Tropicolotes* von ganz Nordafrika, über die Arabische Halbinsel bis nach Pakistan. Insgesamt sind 9-10 Arten dieser Gattung bekannt. Steudners Zwerggecko *Tropicolotes steudneri* und der Tripolitanische Zerggecko *T. tripolitanus* sind wohl die bekanntesten und am häufigsten im Terrarium anzutreffen. Sie kommen aus der westlichen und zentralen Sahara in unsere Terrarien. Beide Arten sind Wüstenzwerggecko und erreichen meist nicht mehr als 7 cm Gesamtlänge. *Tropicolotes* sind innerartlich sehr verträglich und lassen sich in einem gut strukturierten Terrarium auch gut in einer größeren Gruppe pflegen. Dabei kommen meist auch mehrere Männchen miteinander aus.

*T. steudneri* und *T. tripolitanus* ähneln sich ziemlich in



*Tropicolotes steudneri*



*Tropicolotes tripolitanus*

Die Weibchen legen über den gesamten Sommer alle 4 Wochen ein Gelege bzw. besser gesagt ein einzelnes Ei ab; meist relativ offen und das insgesamt bis zu 6 mal im Jahr. Die hartschaligen Eier werden in einen Inkubator überführt und werden dort bei 28-30°C ausgebrütet. Der Schlupf erfolgt nach ca. 60 Tagen. Es gibt Züchter, die die Eier im Terrarium lassen und die Jungtiere nach dem Schlupf gemeinsam mit den Elterntieren aufziehen. Es gibt dazu recht positive aber auch gegenteilige Erfahrungen. Wichtig ist es sicherlich auf ausreichende Futterversorgung zu achten.



**INFO:**

Keine der hier aufgeführten Arten ist international geschützt oder unterliegt dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen.

Zeichnung und Färbung und es ist nicht immer einfach, die Arten auseinander zu halten. In einer Äußerlichkeit unterscheiden sich diese Geckos jedoch eindeutig. Der Tripolitanische Zwerggecko besitzt stark gekielte Schuppen d.h. er sieht viel rauer aus, als der glatte *Tropicolotes steudneri*.

Beide Zwerggeckos leben in Höhlen am Boden, unter Steinen oder im Wurzelballen von Dattelpalmen. Als nachtaktive Jäger bleiben sie tagsüber vor der Sonne geschützt in ihren Verstecken und kommen erst zur Dämmerung hervor. Die Haltung der unterschiedlichen Arten erfolgt sehr ähnlich.

Bodengrund und ein paar flache Verstecke, unter die sich die Tiere zurückziehen können, sind ausreichend für die Haltung.

Diese kleinen quirligen Wüstenbewohner sind während ihrer Aktivitätszeiten sehr agil und es ist immer wieder eine Freude, sie bei ihrer abendlichen Jagd zu beobachten. Auch diese kleinen Zwerggeckos stoßen leise pfeifende Rufe aus, um sich mit ihren Artgenossen zu verständigen.



*Tropicolotes steudneri*

## Der Rübenschwanz-Viperngecko

### *Hemidactylus imbricatus*

Ein weiterer interessanter Vertreter der kleinbleibenden Geckos aus Trockengebieten ist der Rübenschwanz-Viperngecko. Er wurde jahrelang unter dem lateinischen Namen *Teratolepis fasciata* geführt, wird heute jedoch der Gattung *Hemidactylus* zugerechnet. Seinen Namen Viperngecko verdankt er den Fauchgeräuschen, die er von sich gibt, wenn er sich bedroht fühlt.

Dieser aus Pakistan stammende Gecko erreicht eine maximale Gesamtgröße von etwa 10 cm. Sein Lebensraum ist geprägt von kargen Geröll- und Steinlandschaften mit spärlicher Vegetation und starken Temperaturschwankungen. Diese Lebensumstände machen ihn zu einem sehr robusten Pflegling, der auch den einen oder anderen Anfängerfehler verzeiht.

Der rübenförmige, deutlich vom Körper abgesetzte Schwanz, sieht aus der Vogelperspektive ähnlich dem Umriss des Kopfes aus und hat so schon viele Beutegreifer verwirrt. Wie die meisten Geckos ist auch dieser Überlebenskünstler in der Lage seinen Schwanz abzuwerfen und innerhalb weniger Wochen wieder zu regenerieren.

Viperngeckos werden gerne als bodenbewohnend beschrieben, doch klettern sie auch gerne. Immerhin haben sie noch ein paar rudimentäre Haftlamellen an den Füßen. Man sollte daher speziell bei dieser Art z.B. Wurzelstücke, einen Kletterast oder Steinaufbauten anbieten, die die Tiere für ihre Streifzüge durch die Terrarienlandschaft nutzen können.

Nach der ersten Paarung im Frühjahr werden alle 4-6 Wochen zwei Eier abgelegt. Die Eier werden im Brutapparat gezeitigt. Bei Temperaturen um 26-27°C und nur sehr geringer Feuchtigkeit des Substrats schlüpfen die



Jungen nach ca. 8 Wochen. Das Geschlechterverhältnis sollte bei den genannten Bruttemperaturen ausgeglichen sein, wobei noch nicht wirklich nachgewiesen ist, dass die Festlegung der Geschlechter bei *Hemidactylus imbricatus* durch die Bruttemperatur geschieht.

Schon nach 10 Monaten sind die Rübenschwanz-Viperngeckos ausgewachsen. Allerdings sollte man sie erst nach weiteren 2-3 Monaten verpaaren.

## Der Texas-Krallengecko

### *Coleonyx brevis*

*Coleonyx brevis* ist im Norden Mexikos sowie in den US-Staaten Texas und New Mexiko zu Hause. Er erreicht ca. 10- 12 cm Gesamtgröße, wobei auch hier die Männchen etwas kleiner bleiben. Diese nachtaktiven Lidgeckos variieren in der Farbe ihrer Querbänder von hellen, satten Gelbtönen bis zu hellen Brauntönen und jeglichen



Mischfarben. Auch die Zeichnung ist sehr verschieden mit unterschiedlichen Zeichnungsflecken und Punkten. Die schlank gebauten Texas-Krallengeckos sind bodenlebend und graben gerne. Daher muss bei Einrichtungsgegenständen immer darauf geachtet werden, dass sie gut befestigt sind oder festen Kontakt zum Boden haben, da sonst darunter grabende Tiere erdrückt werden könnten. Das Habitat ist ähnlich dem der davor beschriebenen Arten -steinige Geröllwüsten sowie karge Vegetation. Krallengeckos sind in ihrem Nahrungsspektrum wenig wählerisch und fressen alles was sie größenmäßig überwältigen können. *Coleonyx brevis* ist von Natur aus wenig scheu und ein dankbarer Pflegling, der nach recht kurzer Eingewöhnungszeit seinem Pfleger viel Freude bereitet. Untereinander sind die Tiere etwas unverträglich. Zwei Männchen lassen sich auf keinen Fall gemeinsam in einem

**Starter Kit** halten. Ideal sind bei der Art ein Männchen und 1-2 Weibchen.

Die Tiere ziehen sich gern in ein etwas feuchteres Versteck zurück, was man bei der Einrichtung des Terrariums für diese Art berücksichtigen sollte. Nicht zuletzt legen die Weibchen dort gerne ihre Eier ab. Etwa 4 Wochen nach der Paarung setzt das Weibchen zwei weichschalige Eier. Das ist insofern bemerkenswert, weil nur die Lidgeckos, zu denen die *Coleonyx*-Arten gehören, weiche, lederartige Eier produzieren. Die Eier werden im Brutapparat bei 27 - 30 °C gezeitigt. Die Jungen schlüpfen dann nach 50 - 80 Tagen.

## Kann ich mehrere Exemplare zusammen halten?

Das hängt natürlich davon ab, welche Arten letztlich gepflegt werden sollen. Die Wüstenzwergeckos der Gattung *Tropicolotes* gelten als wenig aggressiv untereinander, so dass man sie in Gruppen halten kann, auch wenn sie mehrere Männchen umfassen. In einem größeren Terrarium z.B. dem **Lucky Reptile Starter Kit 80 cm** kann man eventuell bei den *Stenodactylus*-Arten zwei Männchen zusammen pflegen. Das Gleiche gilt im Übrigen für die Viperngeckos.

Allerdings muss man in jedem Fall ein Auge darauf haben, dass es nicht doch zu Streitereien kommt und einzelne Tiere unterdrückt werden. Letztlich ist das immer möglich und man sollte bedenken, dass auch nicht alle Weibchen zwangsläufig untereinander verträglich sind! Bei den Krallengeckos (*Coleonyx*) dürfen niemals zwei Männchen zusammengesetzt werden, da bei dieser Gattung die Männchen untereinander recht aggressiv sind.

Der sicherste und beste Weg ist immer, nur ein einzelnes Männchen zu halten und dieses dann mit einem oder noch besser mehreren Weibchen zu vergesellschaften. Die Haltung einzelner

Exemplare ist durchaus auch eine Variante und stellt kein Problem für die Tiere dar, da sie nicht wirklich sozial leben. Allerdings würde man sich in dem Fall der Möglichkeit vieler Beobachtungen von Interaktionen zwischen den Tieren berauben. So lange es keine ernsthaften Streitereien zwischen den Bewohnern gibt, ist die Pflege einer kleinen Gruppe sicher die interessantere Option.

## Was muss ich beim Einsetzen der Tiere nach dem Kauf beachten?

Da Geckos **wechselwarm** sind, muss man darauf achten, sie temperaturstabil zu transportieren. Achten Sie im Winter, sowie an heißen Sommertagen bitte auf ein **thermostabiles Behältnis**, z.B. eine Styropor-Box. Die Tiere sollten einzeln in einer Grillendose oder in einer Pappschachtel verpackt sein. Entsprechende Lüftungslöcher und etwas Papier, damit die Tiere sich festhalten können sind selbstverständlich.

Zuhause angekommen gibt man den Tieren zunächst die Möglichkeit, sich an die Zimmertemperatur anzupassen. Beachten Sie auch die Tageszeit, zu der Sie die nachtaktiven Geckos einsetzen. Das Tier will zuerst die Möglichkeit haben, seine neue Umgebung zu erkunden. Zu helles Licht stresst die Tiere. Am besten setzt man die Tiere am Abend ein, kurz nachdem die Lampen abgeschaltet wurden und im Raum noch genügend Restlicht vorhanden ist. Bis dahin können die Tiere ruhig in der Transportbox verbleiben.

Einrichtungsbeispiel Starter Kit 80 cm



*Stenodactylus sthenodactylus*

## Was brauchen meine Wüstengeckos?

Das **Lucky Reptile Starter Kit „Wüstengecko“** enthält vom Terrarium bis zur Beleuchtung alles, was man für eine artgerechte Haltung dieser Echsen benötigt. Die Beckengröße von 50 cm ist für die artgerechte Unterbringung von 1-4 erwachsenen Exemplaren geeignet. Von den ganz kleinen und friedlichen Arten wie z.B. Vertreter der Gattung *Tropiocolotes* können auch bis zu 6 gemeinsam gehalten werden



### Tipp

Damit Sie Ihre kleinen Untermieter während der Nacht auch beobachten können, empfiehlt sich die Installation einer Nachtbeleuchtung, wie dem Night Sky LED Set. Im Deckel des Starter Kit sind entsprechende Aussparungen vorgesehen, in die die blauen LEDs einfach eingesetzt werden können. Das Licht reicht aus, damit sich die Tiere orientieren können und damit man das Treiben der Koblode in der Nacht beobachten kann.



## Wie nehme ich mein neues Terrarium in Betrieb?

Achten Sie bei der Aufstellung des Terrariums darauf, dass es nicht an einer Stelle mit direktem Sonneneinfall steht. Das könnte sonst zur Überhitzung des Behälters führen. Der Unterbau sollte stabil und eben sein. Am besten ist es, das Becken auf eine dünne Styropor- oder Schaumstoffplatte zu stellen, um leichte Unebenheiten auszugleichen. **Bitte achten Sie darauf, dass die Lüftung von vorne gesehen auf der linken Seite ist und auf beiden Seiten vom Becken ausreichend Platz ist, damit die Durchlüftung gewährleistet ist.** Hinweise zur Installation der Beleuchtung und Funktionen des Terrariums finden Sie in der technischen Bedienungsanleitung, die dem **Lucky Reptile Starter Kit** ebenfalls beiliegt.

Nachdem Sie das **Lucky Reptile Desert Bedding** eingefüllt und verteilt haben, platzieren Sie beide Korkrindenstücke im Terrarium wie in der Skizze angegeben. Im Versteck in der Nähe der Heizlampe können sich die Tiere aufwärmen ohne sich dem hellen Licht auszusetzen. Das zweite Versteck wird in der kältesten Ecke platziert. Feuchten Sie das mitgelieferte Moos etwas an. So können sich die Tiere aussuchen ob sie lieber das feuchte Versteck aufsuchen, z.B. kurz vor der Häutung, oder doch den trockenen Unterschlupf bevorzugen. Ein kleiner Ast dient den Tieren zum Klettern und schafft etwas Struktur im Becken. Zusammen mit dem Wassernapf sind die Grundbedürfnisse der Tiere erfüllt.



### Einrichtungsanleitung:

[www.luckyreptile.com](http://www.luckyreptile.com)



### Tipp zu Messgeräten:

Lucky Reptile bietet verschiedene Messgeräte wie Thermo-Hygrometer oder Infrarot Thermometer an. Ihr Fachhändler berät Sie gerne.



## Was für ein Klima brauchen Wüstengeckos?

Auch wenn die hier genannten Arten aus drei verschiedenen Kontinenten kommen, so sind die klimatischen Gegebenheiten in den subtropischen Wüstengebieten der Erde sehr ähnlich. Es fallen das ganze Jahr nur sehr wenige Niederschläge und die potenzielle Verdunstung liegt höher als die Feuchtigkeit, die dafür zur Verfügung steht. Im Sommerhalbjahr wird es sehr heiß, in den Wintermonaten sind die Temperaturen mild. In der Nacht können im Winter jedoch auch Minusgrade erreicht werden, so dass sich die hier betrachteten Arten zu einer Winterruhe zurückziehen. Es ist sicher keine Winterstarre, die die Echsen durchführen, aber eine Zeit verminderter Aktivität und Futteraufnahme.

Das **Lucky Reptile Starter Kit „Wüstengeckos“** wurde gezielt zusammengestellt und von der Beleuchtung optimal abgestimmt, um für Geckos aus Wüstengebieten die besten Bedingungen zu schaffen. Bei normaler Zimmertemperatur (20-22°C) entsprechen die Temperaturen im Terrarium und unter dem Spotstrahler genau den Bedürfnissen der Tiere. Auch wenn es sich bei den Wüstengecko-Arten um größtenteils nachtaktive Tiere handelt, benötigen sie dennoch tagsüber Licht für die Aufrechterhaltung des Tagesrhythmus. Wenn sie etwas

UV-Strahlung abbekommen hilft ihnen das auch, um Vitamin D zu bilden. Mit Licht und UV-Strahlung werden die Tiere über die Leuchtstofföhre versorgt, die ein besonders sonnenähnliches Spektrum aufweist. Die Röhren müssen gemäß Herstellerangaben ausgetauscht werden, da die UV Strahlung und Helligkeit mit der Zeit abnimmt und irgendwann für die Tiere nicht mehr ausreichend ist.

Obwohl es sich um Wüstenbewohner handelt, sollten Sie ein bis zwei Mal die Woche etwas Wasser im Terrarium versprühen. Der Bodengrund in einer Ecke des Terrariums wird immer etwas feucht gehalten und dient als bevorzugtem Eiablageplatz der Weibchen. In einem der Verstecke wird etwas Moos eingebracht, das ständig leicht feucht gehalten wird. So können sich die Tiere aussuchen, ob sie sich in etwas feuchteren Bereichen aufhalten möchten (z.B. während der Häutung) oder ob sie einen trockenen Unterschlupf bevorzugen.

Wir empfehlen die Temperaturen und auch die Luftfeuchtigkeit regelmäßig zu überprüfen, da diese auch von äußeren Faktoren u.a. der Jahreszeit beeinflusst werden. Die Grundtemperatur im Terrarium sollte dabei zwischen 26° und 30°C liegen. Achten Sie darauf, dass im Terrarium Bereiche mit unterschiedlichen Temperaturen gewährleistet werden. Unter dem Wärmestrahler haben die Tiere die Möglichkeit, sich auf Vorzugstemperatur zu bringen und dann durch Aufenthalt in anderen Bereichen, die Temperatur im gewünschten Maße selbst zu regulieren. Die Luftfeuchtigkeit sollte tagsüber bei etwa 40% liegen und 60% nicht überschreiten.



# Fütterungsplan

	MO	DI	MI	DO	
Insekten	x		x		
Calcium (Sepia)	x	x	x	x	
Vitamine			x		
Mineralien	x				

	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
<b>FUTTER</b>	Fütterung laut Fütterungsplan					
	Ab Mitte Januar schrittweise wieder mit der Fütterung beginnen					
<b>PFLEGE</b>	2 x die Woche das Terrarium sprühen.			Eiablagezeit, auf Calcium und Flüssigkeitsversorgung, sowie Eiablagezeitpunkt beachten.		
			Kot auf Parasiten untersuchen lassen.			
			Grundreinigung/Terrarium desinfizieren.			
	Nach der Winterruhe empfehlen wir die Gabe von Lucky Reptile Iso Drink, um den Wasser-Elektrolythaushalt wieder ins Lot zu bringen					
<b>KLIMA</b>	Ab Mitte Januar bis Anfang Februar Temperatur langsam wieder auf Normalniveau bringen, z.B. 10W Spotstrahler verwenden.		Ab März 20 W Spotstrahler verwenden.	Grundtemp. Temperatur am Sonnenplatz entsprechend		
	etwa 40% Luftfeuchtigkeit am Tag	bis 60% Luftfeuchtigkeit am Tag				
	Die Tiere müssen immer die Möglichkeit haben einen Unterschlupf zu finden.					
<b>LICHT</b>	Leuchtstoffröhre 8h, Wärmelampe aus.	Leuchtstoffröhre stufenweise erst auf 10h, dann 12h pro Tag erhöhen. Wärmelampe stufenweise von 4h auf 6h erhöhen.		Leuchtstoffröhre 12h, Wärmelampe 8h.		Leuchtstoffröhre 12h, Wärmelampe 8h.
					UV Sun T5 ersetzen.	
<b>VERHALTEN</b>	Winterruhe, die Tiere bewegen sich wenig bis gar nicht und wirken lethargisch.	Normales, aufmerksames Verhalten				Übliche Zeit der Eiablage
		Die Paarungszeit beginnt.				
<b>GRÖSSE</b>	Je nach der Art sind die Jungtiere beim Schlupf 2 bis 5 cm lang und sind nach 10 bis 14 Tagen fähig zu fressen.					

FR	SA	SO	Bemerkungen
x		x	Jungtiere täglich füttern, trächtigen Weibchen größere Mengen füttern
x	x	x	Trächtige Weibchen haben erhöhten Calcium Bedarf
		x	Bei Jungtieren jede zweite Mahlzeit bestäuben

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
			Ab Oktober schrittweise weniger füttern. Der Fütterungsintervall kann bleiben aber die Menge wird reduziert.	Winterruhe – Nicht füttern!	
				Ab Mitte November die Fütterung komplett einstellen.	
1 x die Woche das Terrarium sprühen.					
Blagemöglichkeit achten.			Winterruhe - so wenig wie möglich stören. Stets frisches Wasser zur Verfügung stellen		
			Kot auf Parasiten untersuchen lassen.		
Temperatur 26 bis 30°C. der Empfehlung auf der Leuchtmittel-Verpackung.			Ab Ende Oktober Temperatur schrittweise reduzieren, z.B. 10W Spotstrahler verwenden.		Winterruhe-Temperatur 10 bis 15°C. (max. 21°C)
etwa 40% Luftfeuchtigkeit am Tag					
Tiere mit feuchtem Moos ausgestatteten Unterschlupf aufzusuchen!					
4h, Wärmelampe 10h.		Leuchtstoffröhre 12h, Wärmelampe 8h.		Leuchtstoffröhre nur noch 4-6h am Tag brennen lassen. Wärmelampe komplett aus.	
				UV Sun T5 ersetzen.	
Tageslänge			Mit Reduzierung der Beleuchtungsdauer und der Temperatur werden die Tiere träger.		Winterruhe, die Tiere bewegen sich wenig bis gar nicht und wirken lethargisch.
18 Monaten ausgewachsen. Das Becken ist auch für die erwachsenen Exemplare ausreichend.					

## Wie händelt man einen Wüstengecko?

Geckos lassen sich nicht so gerne anfassen. Das gilt vor allem für das direkte Ergreifen und Festhalten. Sie haben eine recht empfindliche Haut. Auch besteht immer die Gefahr, dass die Tiere den Schwanz abwerfen, wenn sie in Panik geraten bzw. in der Hektik am Schwanz ergriffen



**Halten Sie das Tier auf der flachen Hand.**

werden. Der beste Weg ist daher, die Tiere von unten mit der hohlen Hand aufzunehmen. Sitzen sie in der Hand wird sie locker verschlossen, damit die Tiere nicht herunterfallen können.

Eine weitere Methode ist, die Tiere in eine kleine Dose oder Faltschachtel zu dirigieren, die man ins Terrarium legt. Sitzt das Tier darin, wird es samt Behältnis herausgenommen. Wenn man dafür ein transparentes Behältnis verwendet, kann man die Tiere von allen Seiten genau betrachten und auch deren Gesundheitszustand genau in Augenschein nehmen.



Formen Sie mit einer Hand oder der zweiten Hand eine schützende Höhle, diese erhöht das Sicherheitsbedürfnis des Tieres.

## Was frisst mein Gecko?

Alle der hier genannten Arten sind insektivor, d.h. sie fressen vornehmlich Insekten. Dabei wird in der Regel alles erbeutet, was überwältigt werden kann. Als Bewohner karger Wüstenregionen kann man schließlich nicht wählerische sein, sondern muss nehmen, was kommt. Das bedeutet, dass die Geckos in der Natur sehr unterschiedliche Insekten erbeuten. Um auch im Terrarium für eine möglichst große Abwechslung zu sorgen, sollte man alles anbieten, was der Zoofachhandel an Futtertieren offeriert. Seien es kleine Grillen, Heimchen, junge Heuschrecken, Wachsmotten, Bohnenkäfer, Asseln, kleinen Schaben, Ofenfischchen oder Mehlwürmer. Selbst flugunfähige Fliegen sind ein gutes Futter. Fliegend sind sie jedoch meist zu schnell.

Man wird schnell feststellen, welche Futtertiere am ehesten angenommen werden. Häufig kann man dabei persönliche Präferenzen der Tiere feststellen. Für die einzelnen Gecko-Arten ist nur die Futtergröße entscheidend. Eine Faustformel ist, dass das Futtertier nicht länger als der Kopf des Geckos sein sollte.

Für die sehr kleinen *Tropicolotes* verengt sich die Auswahl an Futter. Hier wird man hauptsächlich mit Mikroheimchen füttern, um für ausreichend Vielfalt zu sorgen sollte man aber auch Weizen- und Erbsenblattläuse anbieten, sowie Springschwänze. Letztere sind besonders für die Aufzucht der Jungtiere interessant, werden aber auch von den Adulten gerne gefressen.



Zwei *Hemidactylus imbricatus* beim Jagen ihres Futters

## Wie und wie oft soll ich füttern?

Die Jungtiere aller hier genannten Arten sollten bis sie halberwachsen sind täglich gefüttert werden. Dabei wird an einem Tag in der Woche ein Fastentag eingelegt.

Danach reicht es aus, den Tieren nur noch jeden zweiten Tag Futtertiere anzubieten. Bei trächtigen Weibchen kann je nach Bedarf die Futtermenge auch wieder etwas erhöht gefüttert werden.

Wenn man nicht zu viele Tiere pflegt, kann man versuchen die Geckos daran zu gewöhnen, von der Pinzette zu fressen. Das hat den Vorteil, dass man genau kontrollieren kann, wie viel jedes Tier frisst. Verweigert ein Exemplar die Nahrung oder erscheint zum Fütterungstermin nicht, fällt das sofort auf. Insgesamt hat man dadurch eine bessere Kontrolle über die Futtertiere und den Ernährungszustand der Geckos. Gefüttert wird so lange bis die Echsen nichts mehr annehmen.

Oft wird es jedoch so zeitraubend sein, die kleinen Wüstengeckos einzeln von der Pinzette zu füttern. Dann werden so viele Futtertiere ins Terrarium gegeben, wie etwa in 5 Minuten verzehrt werden. Dazu ist es wichtig, dass die Echsen in Ihrer Aktivitätszeit gefüttert werden. Die beste Fütterungszeit ist daher am Abend, kurz bevor die Beleuchtung ausgeht. So werden die Futterinsekten möglichst schnell erbeutet, bevor sie sich im Terrarium verstecken können. Besonders nicht vertilgte Heimchen und Grillen neigen dazu, wenn sie selbst kein Futter im Terrarium finden, ihre beschuppten Mitbewohner anzunagen.

Kleine Mehlwürmer lassen sich in einer Schale anbieten. Achten sie darauf, dass sie tief genug ist, damit die Würmer nicht herausklettern können.



## Was muss man beim Füttern beachten?

Zu einer gesunden Ernährung der Pfleglinge gehört die regelmäßige Verabreichung von hochwertigen Vitamin- und Mineralstoffen, um Lücken in der Versorgung der Tiere zu schließen. Es empfiehlt sich 2 bis 3 Mal die Woche die Mahlzeit mit **Lucky Reptile Carnivit** anzureichern. Einmal in der Woche wird das Futter mit einem Mineralstoffpräparat, wie z.B. **Lucky Reptile PRO Mineral** überstäubt. Beachten Sie bei allen Präparaten die Dosierungsanleitung auf der Verpackung! Für die Versorgung mit Calcium wird ein ständig gefülltes Schälchen mit Sepiaschulp wie z.B. **Lucky Reptile Sepia Powder** ins Terrarium gestellt. So können sich die Echsen je nach Bedarf am Calcium bedienen. Besonders wenn Weibchen Eier ausbilden, haben sie einen erhöhten Calcium-Bedarf!



### Tipp

Geben Sie ein Stückchen Karotte oder Apfel mit ins Terrarium, wenn Sie füttern. So haben die Futterinsekten eine Futterquelle und die Gefahr wird reduziert, dass sie anfangen, an den Geckos zu knabbern.



**Lucky  
Reptile**

## Wie pflege ich meine Wüstengeckos?

Wüstengeckos sind, wie eigentlich alle Terrarientiere, sehr pflegeleicht. Sie verursachen verhältnismäßig wenige Ausscheidungen. Natürlich sollte man nicht gefressenes Futter umgehend entfernen und verschmutzte Stellen nach Bedarf reinigen. Mit einer **Pinzette** – natürlich nicht der gleichen, mit der gefüttert wird – oder einer kleinen Siebschaufel kann man auch Kot schnell und einfach entfernen. Der Bodengrund sollte monatlich ausgetauscht werden. Bei natürlichem „Erboden“ wie **Desert Bedding** können auch nur die oberen Schichten ersetzt werden. Halb- bis einjährig wird eine Grundreinigung durchgeführt. Dazu wird das ganze Becken entleert und

## Was ist mit dem Trinkwasser?

Wüstengeckos kommen aus trockenen Gebieten und sind es gewohnt, mit ihrem Wasserhaushalt sparsam umzugehen. So wird der Urin üblicherweise trocken in Kristallform ausgeschieden. Eine Wasserschale sollte den Tieren dennoch immer zur Verfügung stehen und zweimal pro Woche sollte man im Terrarium sprühen. Das erhöht nicht nur die Luftfeuchtigkeit, sondern die Tiere lecken auch gezielt „Regentropfen“ auf.



### Tipp:

Bieten Sie Ihren Tieren regelmäßig (1 bis 2 mal pro Monat) **Lucky Reptile Iso Drink** an. Das bringt ihren Elektrolyt-haushalt auf Vordermann und ist besonders in stressigen Phasen wie vor und nach der Winterruhe oder nach einer Eiablage wichtig.



gereinigt. Wir empfehlen dazu **Lucky Reptile Biodor® Terra**, weil es unbedenklich für die Tiere ist. Mit dem **Lucky Reptile Dirt-X Schmutzradierer** lassen sich auch hartnäckige Schmutzränder und Kalkflecken entfernen. Danach wird das Becken desinfiziert. Wichtig ist hier, dass ein Desinfektionsmittel verwendet wird, dass auch gegen alle problematischen Krankheitserreger wirkt, z.B. **Lucky Reptile Kovi-X \***

\*Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen!

## Wie überprüfe ich die Technik und wann muss ich die Lampen tauschen?

Zur täglichen Routine gehört eine kurze Sichtprüfung, ob alle Lampen und technischen Geräte wie gewünscht funktionieren. Ein kurzer Blick auf das Thermometer verrät, ob die Grundtemperatur eingehalten wird.

Während die Wärmelampe nur getauscht werden muss, wenn sie tatsächlich defekt ist, sollten **UV-Leuchtmittel und Leuchtstoffröhren regelmäßig ausgetauscht werden**, da die UV Strahlung und Leuchtkraft kontinuierlich abnimmt. **Achten Sie dabei auf die Herstellerangaben.** Die beigelegte **UV Sun T5 sollte alle 6 Monate getauscht werden.** Idealerweise erfolgt der Tausch im späten Frühjahr und im Herbst.

### INFO:

Wir empfehlen jedoch ausdrücklich nur Lucky Reptile Halogen Sun LV Strahler zu verwenden! Es dürfen keine Kaltlichtreflektor-Strahler eingesetzt werden, weil sonst das Innere des Deckels überhitzen kann!



## Braucht mein Tier eine Winterruhe?

In ihrer Heimat halten die meisten wüstenbewohnenden Geckos eine **winterliche Ruhepause** (November-Februar). Dieses natürliche Verhalten sollte man den Tieren auch im Terrarium ermöglichen. Es fördert das allgemeine Wohlbefinden und synchronisiert ihr Fortpflanzungsverhalten.

**Im Herbst wird die Beleuchtung zunächst auf 10h am Tag verkürzt. Ab diesem Zeitpunkt werden die Tiere 2-3 Wochen konsequent nicht mehr gefüttert.**

Ansonsten kann es passieren, dass unverdautes Futter nicht mehr verdaut wird, was den Tod bedeuten kann. Im weiteren Verlauf wird dann die Beleuchtungsdauer und –stärke kontinuierlich weiter reduziert. Dazu empfehlen wir den Halogenstrahler auszuschalten und die Leuchtstoffröhre nur noch für 4-6 Stunden am Tage anzuschalten. In der Regel verkriechen sich die Geckos in der Folge an einen ruhigen Ort.

Optimalerweise wird das gesamte Terrarium während dieser Zeit in einen kühlen Raum gestellt, bei Temperaturen zwischen 10-15°C. Ist dies nicht möglich, reicht normale Zimmertemperatur (max. 21°C) zur Überwinterung aus, wobei in dem Fall die Winterruhe auf 4-6 Wochen reduziert werden sollte. Die Verkürzung der Tageslänge scheint für die Tiere wichtiger zu sein, als die niedrigen Temperaturen.

**Man sollte die Tiere in dieser Zeit so wenig wie möglich stören.** Wichtig ist, dass immer ein Schälchen mit frischem Wasser zur Verfügung steht. Ansonsten sollte nach ungefähr zwei Monaten die Beleuchtungsdauer über 2 Wochen wieder sukzessive verlängert und der Halogenstrahler wieder zugeschaltet werden. In dieser Zeit kann man zum ersten Mal wieder Füttern.

### INFO:

Es sollten nur gesunde und gut genährte Tiere überwintert werden. Tiere die den Schwanz verloren haben, werden nicht überwintert.



*Hemidactylus imbricatus*

## Wie unterscheidet man die Geschlechter?

Ganz allgemein bleiben bei allen der hier genannten Arten die Männchen etwas kleiner und schwächer als die Weibchen. Das ist bemerkenswert, weil dies bei vielen Geckos und anderen Echten, oft anders herum ist. Das wesentlichere Unterscheidungsmerkmal sind jedoch die verdickten Hemipenistaschen der Männchen an der Schwanzwurzel. Am besten sind diese von der Unterseite oder genau von oben zu sehen. Der Schwanzansatz ist an dieser Stelle bei den Männchen deutlich verdickt. Dies gilt für alle hier genannten Arten.



Beim Männchen sind deutlich die beiden Wölbungen der Hemipenistaschen links und rechts zu erkennen und auch zu ertasten



Weibchen

## Wie vermehre ich Wüstengeckos?

Für detaillierte Informationen zur Reproduktion sei auf die Artbeschreibungen und vor allem Fachliteratur verwiesen. Im Folgenden wird allgemein beschrieben, wie die Eier am besten ausgebrütet werden.



Eier *Hemidactylus imbricatus*

Die Paarung findet bei allen der hier genannten Arten im Frühjahr statt. Gerade im Terrarium können aber auch später noch Paarungen stattfinden. Pro Fortpflanzungsperiode können die Weibchen mehrere Gelege absetzen. Nach Geckomanier sind es in der Regel zwei Eier pro Gelege. Nur *Tropicolotes* legt immer nur eins.

Das Gelege wird nach der Eiablage vorsichtig - ohne die Eier zu drehen - ausgegraben und zur Inkubation (Brüten) in geschlossene Dosen mit ein paar wenigen Luftlöchern und einem geeigneten Brutssubstrat getan und dann in einen Brutschrank für Reptilieneier überführt. Kleben zwei Eier zusammen dürfen sie nicht gelöst werden, sondern werden gemeinsam ausgebrütet. Bei den Viperngeckos



Jungtier *Hemidactylus imbricatus*

### Tipp:

Setzen Sie zur Geschlechtsbestimmung das Tier in eine transparente Dose. So kann man die Bauchseite von unten in aller Ruhe betrachten, ohne das Tier unnötig zu stressen.



sowie *Stenodactylus* und *Tropiocolotes* Arten hat es sich bewährt, die Eier auf Sand zu brüten und diesen NICHT noch mal extra anzufeuchten. Die weichschaligen Eier von *Coleonyx brevis* können in leicht angefeuchtetem, klassischem Brutsubstrat (z.B. Vermiculite) oder auch

dem bereits angefeuchteten **Lucky Reptile HatchRite** gezeitigt werden. Die Inkubationsdauer ist stark von der Bruttemperatur abhängig und für jede Art sehr unterschiedlich. In den Artbeschreibungen finden sie jeweils genauere Angaben.



### ACHTUNG:

Auch wenn Sie nur weibliche Tiere pflegen, sollten Sie trotzdem immer einen Eiablageplatz zur Verfügung stellen, da auch ohne Männchen Eier ausgebildet werden können. Es reicht eine Ecke mit angefeuchtetem Bodengrund oder noch besser eine tiefere Schale oder einen Blumentopf mit angefeuchtetem Sand ins Becken zu stellen.



### INFO:

Lucky Reptile bietet diverse Produkte zur Inkubation wie den Herp Nursery II oder den Egg-O-Bator an. Fragen Sie Ihren Fachhändler!



## Was tun, wenn das Tier krank wird?

Die wüstenbewohnenden Geckos sind im Allgemeinen robuste und genügsame Gesellen. Aber auch sie sind nicht vor Krankheiten gefeit! Krankheitszeichen können sein: eingefallene Augen, allgemeine Apathie, schlechte Häutung, Gewichtsverlust, das Verweigern von Futter oder geschwollene Gliedmaßen etc. Suchen Sie in solchen Fällen einen reptilienkundigen Tierarzt auf!

Auf unserer Seite [www.luckyreptile.com](http://www.luckyreptile.com) finden Sie **Adressen zu einem Tierarzt, der Erfahrungen mit Terrarientieren hat**, auch in Ihrer Nähe.

Da Krankheiten oftmals durch Parasiten begünstigt oder ausgelöst werden, empfiehlt es sich zweimal im Jahr den Kot der Tiere auf Parasiten untersuchen zu lassen. Die beste Zeit ist kurz nach der Winterruhe und im späten Sommer, damit man bei positivem Befund noch genug Zeit hat die Tier zu behandeln. Für eine parasitologische Untersuchung müssen Sie auch nicht zum Tierarzt, sondern können im Handel den **Lucky Reptile Health Scan** erwerben. Dieser enthält alles, um eine Kotprobe zu entnehmen. Die schicken Sie dann per Post an das Lucky Reptile Partnerlabor Exomed und erhalten von dort den Befund und eventuelle Behandlungshinweise.



*Stenodactylus sthenodactylus*

# Steckbrief

## Wüsten Dünnfingergeck

*Stenodactylus sthenodactylus*

### Schutzstatus

nicht geschützt

### Verbreitung

Riesiges Verbreitungsgebiet über ganz Nordafrika von Marokko und Mauretanien im Westen bis Ägypten und Sudan im Osten. Dort ist die Art sogar bis hinunter nach Nordkenia zu finden. Im Mittleren Osten z.B. in Syrien und Saudi Arabien zuhause.

### Lebensraum

Trockensavanne, Wüstengebieten, nachtaktiv

### Größe

GL nicht ganz 10 cm, Weibchen sind etwas massiger als die Männchen

### Lebenserwartung

4-5 Jahre

### Fortpflanzung

1-2 Eier, Jungtiere schlüpfen bei 30°C nach ca. 6 Wochen bei einer Luftfeuchte von 60-80%

### Temperatur

Stellenweise bis 40°C, kühlere Zonen notwendig (25-30°C)



### Luftfeuchtigkeit

Tagsüber um die 40% (nicht über 60%) und nachts etwas ansteigend.

### Futter

Kleine Heimchen, frisch geschlüpfte Fliegen, Mehlwürmer, kleine Schaben



### INFO:

Die Steckbriefe, für alle in dieser Broschüre vorgestellten Arten können Sie über den entsprechenden QR abrufen, oder Sie finden diese auch auf unserer Homepage: [www.luckyreptile.com](http://www.luckyreptile.com)



**Zwergwüstengecko**  
*Tropicolotes steudneri*



**Gebänderter Texasgecko**  
*Coleonyx brevis*



**Petri's Dünnfingergecko**  
*Stenodactylus petrii*



**Tripolitanischer Zwerggecko**  
*Tropicolotes tripolitanus*



**Rübenschwanz Viperngecko**  
*Hemidactylus imbricatus*



# Körpersprache



## Aufgeregt - Schwanzwedeln

Viele bodenlebende Geckos halten den Schwanz waagrecht über dem Boden und schwänzeln damit hin und her, wenn sie aufgeregt sind. Das kann man besonders schön beobachten wenn sich die Geckos an die Beute heranschleichen. So stehen sie vor der Beute bis sie sich bewegt. Dann wird zugeschnappt.



## Säuberung mit der Zunge

Nach der Mahlzeit kann man beobachten wie die leicht gesplattene Zunge genutzt wird, um sich genüsslich das Maul sauber zu lecken. Dabei kann die Zunge sogar so weit herausgestreckt werden, dass die Augen gereinigt werden können. Wie bei einem Scheibenwischer.



## Abwehr - Lautäußerung

Die meisten Echsen sind stumm oder bekommen höchstens ein Fauchen heraus. Nicht so die Geckos. Unter ihnen gibt es viele stimmungsgewaltige Vertreter. *Stenodactylus* und *Tropiocolotes* rufen beispielsweise in der Nacht. Besonders zur Paarungszeit suchen die Männchen so ihre Weibchen in den Weiten der Wüste. Aber auch unter Stress reagieren viele Geckos mit deutlichen Lautäußerungen. Der Viperngecko ist ein gutes Beispiel dafür.



## Autotomie - Schwanzabwerfen

Wie die heimischen Eidechsen, so können Geckos bei Gefahr ihren Schwanz abwerfen. Der wächst als Regenerat nach, ist aber als solches immer zu erkennen und hat auch keine knöcherne Wirbelsäule mehr.



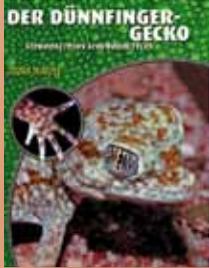
*Tropiocolotes spp.*



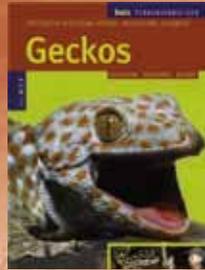
*Coleonyx brevis*

# Literaturempfehlungen

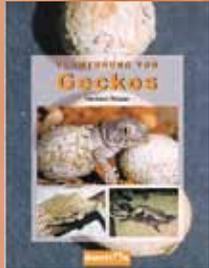
Für eine artgerechte Haltung ist es wichtig, möglichst viel über seine Pfleglinge zu wissen. Hier eine kleine Auswahl empfehlenswerter, weiterführender Bücher und DVDs über Geckos und deren Pflege.



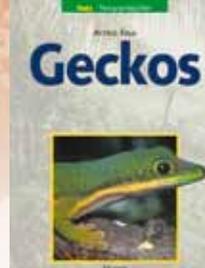
Rauh, J. (2007): :  
**Der Dünnfingergecko *Stenodactylus sthenodactylus*.**  
Art für Art, Natur und Tier  
Verlag, Münster, 64 S.  
[www.ms-verlag.de](http://www.ms-verlag.de)



Henkel, F. W. & Schmidt, W.  
(2003):  
**Geckos: Biologie, Haltung,  
Zucht.**  
Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart,  
175 S.  
[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de)



Rösler, H. (2004):  
**Vermehrung von Geckos**  
Herpeton Verlag, Offenbach,  
190 S.  
[www.herpeton-verlag.de](http://www.herpeton-verlag.de)



Falk, A. (2002):  
**Geckos**  
Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart,  
96 S.  
[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de)



Drewes, O. (2010):  
**Das Trockenterrarium und  
seine Bewohner**  
Vivaria Verlag, Meckenheim,  
94 S.  
[www.vivaria-verlag.de](http://www.vivaria-verlag.de)

**Lucky Reptile**  
August-Jeanmaire-Straße 12  
79183 Waldkirch  
Germany  
[www.luckyreptile.com](http://www.luckyreptile.com)

*Stenodactylus petrii*

[www.luckyreptile.com](http://www.luckyreptile.com)

Follow us on



Forschung und Entwicklung für artgerechte Tierhaltung. Jeden Tag.

**Lucky  
Reptile**